

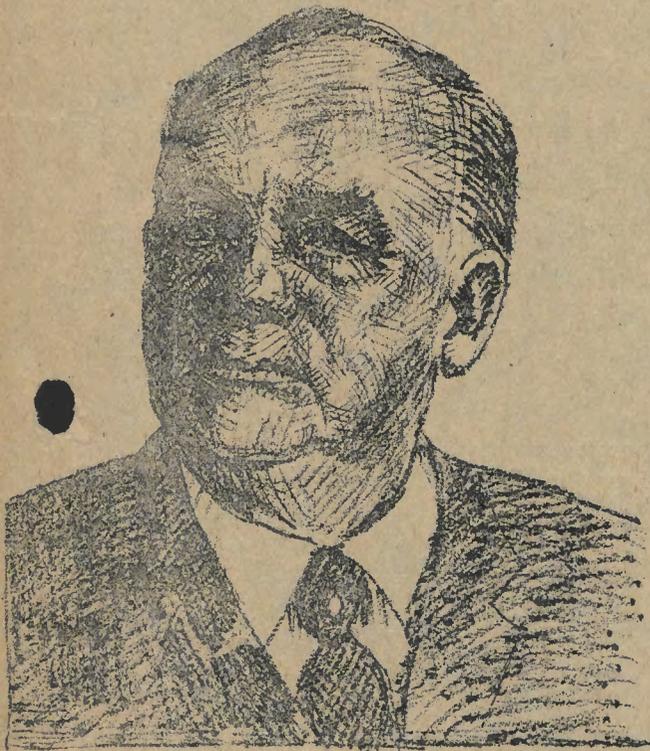
HF Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Nr. 31/53

Dienstag, den 6. Oktober 1953

Es lebe die Deutsche Demokratische
Republik, das feste Bollwerk der
friedliebenden und demokratischen
Kräfte unseres Vaterlandes!



Wir wünschen unserem Präsidenten
Wilhelm Pieck
Gesundheit und ein langes Leben.

Am 7. Oktober feiern wir den vier-
ten Jahrestag der Gründung unserer
DDR. Voller Stolz halten wir aus
diesem Anlaß Rückblick auf die Er-
folge, die wir in dieser Zeit er-
zielt haben. Unser Staat der Ar-
beiter und Bauern ist zu einem
mächtigen Bollwerk im Kampf um
die Einheit unseres Vaterlandes
und die Erhaltung des Friedens ge-
worden. Groß sind die wirtschaft-
lichen Erfolge, die wir in der Zeit
des Bestehens der DDR erzielt ha-
ben. Neue große Werke sind ent-
standen und die Produktion unserer
Industrie hat sich um ein Mehrfa-
ches erhöht. Groß ist die Zahl der
fortschrittlichen Gesetze, die zum
Wohle der Werktätigen von unserer
Regierung erlassen wurden.
Lohnerhöhungen, Preissenkungen, die
Schaffung vieler sozialer Einrich-

tungen, sowie viele andere Massnahmen haben zur Verbesserung der Lebenslage unserer Arbeiter, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz geführt. Wir haben begonnen, in unserer Republik die Grundlagen für den Aufbau des Sozialismus zu schaffen und beginnen damit den alten Traum der deutschen Arbeiterklasse zu verwirklichen.

Einige Tatsachen aus der Entwicklung unseres Betriebes legen von der Entwicklung unserer Republik Zeugnis ab.

In der Zeit vom 7.10.1949 bis heute hat sich die Zahl unserer Betriebsangehörigen von 3.400 auf 7.239 erhöht. Der Durchschnittslohn eines Arbeiters hat sich seit Januar 1950 von DM 235,32 auf DM 320,-- erhöht. Die Produktion von Rundfunkröhren ist seit 1949 von 25.000 Stck. monatl. auf 183.000 Stck. angestiegen. 1.002 Kollegen unseres Werkes, bzw. deren Angehörige, haben sich in diesem Jahr in unserem Ferienheim in Neuhaus erholt. Mehr als 600 Kinder unserer Kollegen haben sich in den Ferien im Pionierlager Kalinin oder im Kinderferienlager Neuhaus getummelt. Die Sowjetunion ist unserer Republik ständig ein guter Freund gewesen. Sowohl im Kampf um die nationalen Interessen unseres Volkes, als auch beim wirtschaftlichen Aufbau hat sie uns stets selbstlos geholfen. Am 1. Mai 1952 wurde unser Werk, das bis dahin Eigentum der SU war, in die Hände des deutschen Volkes übergeben. Das sind nur wenige Tatsachen, die Zeugnis von der stürmischen Entwicklung unseres Staates ablegen. Viel wurde erreicht und vieles ist noch zu tun, um die Bedürfnisse unserer Werktätigen voll zu befriedigen. Der neue Kurs der Partei und Regierung hat eine ernsthafte Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und der politischen Verhältnisse in der DDR in der nächsten Zeit zum Ziel. Wir als Belegschaft des Werkes für Fernmeldewesen haben bei der Verwirklichung des neuen Kurses wichtige Aufgaben zu lösen.

Darum wollen wir, wenn wir am 7. Oktober zum Marx-Engels-Platz demonstrieren, unserem Präsidenten Wilhelm Pieck geloben:

Wir werden noch mehr als bisher unsere Kräfte im Kampf für den Frieden und die Einheit Deutschlands einsetzen. Wir werden im Kampf um die Planerfüllung unsere Arbeitsproduktivität steigern und billigere Röhren erzeugen. Wir werden die Qualität unserer Erzeugnisse erhöhen, um einen entscheidenden Beitrag zur Verwirklichung des neuen Kurses zu leisten.

Günter Jacobsohn

Sekretär der SED-Betriebsparteiorganisation